

## Laudatio Goldenes Dreirad 2014

Der Preisträger des diesjährigen Goldenen Dreirads ist erst vor wenigen Jahren an die ETH berufen worden. In dieser kurzen Zeit hat er es geschafft, eine erfolgreiche Forschungsgruppe mit rund 15 Mitarbeitern aufzubauen. Trotz des Leistungsdrucks in der Forschung legt er in seiner Gruppe sehr viel Wert auf ein familienfreundliches Umfeld und nimmt Rücksicht auf persönliche Bedürfnisse.

Seinen Mitarbeiterinnen ermöglicht er eine grosse Flexibilität während der Schwangerschaft und sucht auch nach der Geburt gemeinsam nach individuellen Lösungen, die der jeweiligen Situation gerecht werden. Nicht nur auf Kinder wird Rücksicht genommen, sondern auch das Pflegen von Familienangehörigen gehört für den Preisträger zu einem familiengerechten Arbeitsumfeld dazu. Im Zuge dieser Flexibilität ist so nicht die reine Präsenz am Arbeitsplatz entscheidend, sondern es werden individuelle, ambitionierte Ziele vereinbart, die jeweils zu erreichen sind. So ist sichergestellt, dass jeder Mitarbeiter nach seinen Möglichkeiten gefordert und gefördert wird.

Aus den Nominationen zu seiner Person geht hervor, dass durch diese familienfreundliche Atmosphäre ein sehr vertrauensvolles Arbeitsverhältnis geschaffen wird, bei dem sich Vorgesetzter und Mitarbeiter voll und ganz aufeinander verlassen können. Den Mitarbeitern wird grosses Vertrauen in Form von Selbstbestimmung entgegengebracht, während die Mitarbeiter im gleichen Zuge bereit sind, ihre Projekte und Veröffentlichungen mit vollem Einsatz voran zu treiben.

Nicht nur innerhalb seiner Gruppe, sondern auch am Departement selbst, setzt der Preisträger Akzente: Als Leiter des Master of Advanced Studies am D-MTEC setzt er sich dafür ein, dass Gastredner auf MAS-Veranstaltungen nach Möglichkeit Frauen sind und arbeitet zudem entsprechend an der Einrichtung einer Vorlesung zu Gender und Diversität. Das MAS-Team selbst besteht ausschliesslich aus Teilzeitangestellten, die alle Kinder haben.

Doch der Preisträger schafft nicht nur ein familienfreundliches Arbeitsumfeld für seine Mitarbeiter, er geht auch selbst mit gutem Beispiel voran: seine Kinder werden von ihm täglich zum Kindergarten gebracht und wieder abgeholt, entsprechend ist er auch nur innerhalb der üblichen Kindergartenzeiten am Lehrstuhl anzutreffen. Termine am Lehrstuhl werden so gelegt, dass auf die Kinderbetreuung und sonstige Bedürfnisse Rücksicht genommen wird und auch die Ferienzeiten werden entsprechend vereinbart.

Aus den genannten Gründen für die Schaffung eines familienfreundlichen Arbeitsumfelds und dem Vorleben der entsprechenden Werte wird das Goldene Dreirad 2014 verliehen an **Prof. Stefano Brusoni** aus dem Departement für Management, Technologie und Ökonomie.

*Lars Büthe, AVETH*